

Ein reger Austausch ist sehr wichtig

Kommunales | Abend mit Thema »Wirtschaft trifft Rathaus« stößt auf großes Interesse / Betriebsbesichtigung

In den Räumlichkeiten der Firma Wahl in Unterkirnach trafen sich gestern Vertreter der Industrie, des Handels, der Gastronomie, der Dienstleistung, Politik und Handwerk zu angeregten Gesprächen.

■ Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Die Gemeinde Unterkirnach und die Industrie und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg hatten zu dem Abend mit dem Thema »Wirtschaft trifft Rathaus« eingeladen und zeigten sich angetan von der großen Resonanz.

»Als gelernter Handwerksmeister ist mir ein reger Austausch wichtig«, begrüßte Bürgermeister Andreas Braun die Gäste und betonte, dass 700 Arbeitnehmer der Garant dafür seien, dass die Gemeinde ihren vielen Aufgaben nachkommen könne. Der zukünftige Nahverkehrsplan könne sich auch für Unterkirnach sehen lassen, denn die Mobilität für Unterkirnach werde sich ab 2018 verbessern, betonte er.

Durch die Wiederaufnahme in das Landesanierungsprogramm habe die Gemeinde die Chance wieder Gewerbeflächen anzubieten, fuhr er fort und ergänzte, dass sich die Gemeinde derzeit mit verschiedenen Gewerbetreibenden und Firmen, unter anderem auch mit der Firma Wahl, diesbezüglich im Gespräch befinde.

Jörg Burger, kaufmännischer Geschäftsführer, nannte die Kernkompetenz »Präzision« als einen Garant, der da-



Beim Abend mit dem Thema »Wirtschaft trifft Rathaus« sprechen Thorsten Frei (vorne Zweiter von links), Jörg Burger, Firma Wahl, (Dritter von links) und Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer IHK (Vierter von rechts), über den Handel, die Dienstleistung, das Handwerk und die Industrie in der heutigen Zeit.

Foto: Schimkat

für stand, dass die im Jahr 1919 gegründete Firma Wahl heute in 165 Ländern vertreten ist und mehr als 127 Patente hält.

Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer der IHK, betonte, dass der Grund der Veranstaltung die Tatsache sei, dass man den ganzen Wohlstand und die Arbeitsplätze dem Mittelstand verdanke.

»Wirtschaft trifft Rathaus« schaffe die Basis, miteinander in einen Austausch zu kommen, eröffnete Thorsten Frei, Bundestagsabgeordneter des Schwarzwald-Baar-Kreises, seine Rede. Seit fünf bis sechs Jahren erlebe man ein Wirtschaftswachstum, das für unsere ausgereifte Gegend

sehr stark sei, so Frei.

»Immer wenn ich nach Unterkirnach komme, denke ich, was für eine schöne Gemeinde mit einer ausgereiften Infrastruktur Unterkirnach ist«, lobte er. Es ist entscheidend, dass eine Gemeinde nicht zu einer Schlafstätte verkomme, fuhr er fort.

Die mittelständischen Unternehmen seien das Rückgrat unserer Gesellschaft und Wirtschaft, erklärte er und unterstrich, dass mittelständische Unternehmen auch sehr viel für Familien bieten, das reiche von Schulungen bis zur Kinderbetreuung.

Investitionen in die Zukunft seien Investitionen in die Infrastruktur, fuhr er fort. Die di-

gitale Infrastruktur habe man vor einigen Jahren noch nicht auf dem Schirm gehabt, diese sei jedoch im ländlichen Raum sehr wichtig und notwendig, hier müsse man aufzuholen. Die Glasfaser werde so wichtig werden, wie das Wasser und die Elektrizität, so Frei.

Ein Großteil unseres Wohlstands werde von mittelständischen Unternehmen im Ausland geschaffen. »Wir sind mehr als alle Länder davon abhängig, dass es in der Welt friedlich zugeht«, unterstrich Frei. Deutschland entwickle beste Produkte und er verstehe Präsident Trump nicht, der den Deutschen mangelnde Fairness vorwerfe,

zeigte er sich verwundert.

Zum Abschluss dankte Bürgermeister Andreas Braun den Referenten und Organisatoren. Der Unterkirnacher Landmarkt gehöre zur Gemeinde und ohne die Unterstützung durch die IHK wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen, dankte er Thomas Albiez. Ein ganz besonderes Lob richtete er an Nadine Bachhäubl von der Tourist-Info, die den Abend »Wirtschaft trifft Rathaus« zum ersten Mal organisiert und die neue Aufgabe mit Bravour gestemmt habe.

Im Zuge der gut besuchten Veranstaltung fand auch noch eine Führung durch die Firma Wahl statt.